

Feldner Druck AG entscheidet sich wiederholt für Suprasetter-Technologie von HEIDELBERG

Rund zwölf Jahre lang hat die Feldner Druck AG in Oetwil am See die Druckplatten auf einem Suprasetter A 75 der Heidelberger Druckmaschinen AG (HEIDELBERG) belichtet. Jetzt wurde das CtP-System durch ein baugleiches Modell der neuesten Generation ersetzt. Bei der Suprasetter-Technologie hat besonders der über viele Jahre anhaltend zuverlässige Betrieb bei stets stabilen Belichtungsergebnissen überzeugt. Aber nicht die Technik allein haben zur wiederholten Entscheidung für die Suprasetter-Technik geführt. Pascal Golay, Geschäftsführer des Unternehmens, nennt die vorbildliche Betreuung durch die Heidelberg Schweiz AG als weiteren massgeblichen Grund, weshalb er und sein Team sich wiederum für das System von HEIDELBERG entschieden haben.

Mit dem Kauf des Suprasetter bekennt sich die Feldner Druck AG zum Offsetdruck. Die Speedmaster SM 52 sei zu vierzig Prozent mit dem Druck von Kuverts ausgelastet, wie Pascal Golay betont. Digitaldrucksysteme, wie sie aktuell auf dem Markt erhältlich sind, seien nicht in der Lage, die hohen Volumen wirtschaftlich zu verarbeiten, lautet sein ganz sachliches Argument. Zum Kuvertdruck gesellen sich neben den gängigen Akzidenzen Druckaufträge umliegender Gemeinden sowie der «Blickpunkt Uetikon». Das amtliche Anzeigenblatt der Gemeinde Uetikon am See wird im eigenen Verlag herausgegeben und erscheint zweiwöchentlich in einer Auflage von 4500 Exemplaren.

Die Kunden der Feldner Druck AG legen hohen Wert auf Drucksachen, die unter möglichst klimafreundlichen Bedingungen produziert werden. Auch hier gibt sich Pascal Golay pragmatisch und setzt auf erprobte Technologien. Durch den Einbau einer Wärmepumpe mit Erdsonde hat sich



«Unsere wiederholte Investition in einen Suprasetter ist ein Beweis des Vertrauens in zuverlässig funktionierende Technik und in die vorbildliche Betreuung durch die Heidelberg Schweiz AG», sagt Pascal Golay, Geschäftsführer der Feldner Druck AG.

der Druckereibetrieb vor wenigen Jahren von fossilen Brennstoffen befreit. Eine Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach des Gebäudes deckt bis zu 50 Prozent des Bedarfs an elektrischer Energie ab.

Auf eine möglichst umweltfreundliche Arbeit wird auch beim Verbrauchsmaterial geachtet. Schon vor zwölf Jahren, als der erste Suprasetter in Betrieb nahm, stellte die Feldner Druck AG auf prozesslos arbeitende Druckplatten um. Das Unternehmen gehörte damals zu den frühen Anwendern dieser ressourcenschonenden Technologie. Dass der jetzt neu installierte Suprasetter mit dem Label «CO₂-neutral» versehen ist, passt zum Bestreben, Produktionsprozesse und die gesamte Infrastruktur nachhaltig zu gestalten.